

Bühne für Dreieicher Eigengewächse

NEUJAHRSKONZERT Besucher werden nicht nur musikalisch gut unterhalten

VON MORITZ KEGLER

Dreieich – Das Publikum hat noch nicht Platz genommen, da legt der Spielmannszug der Feuerwehren Götzenhain-Offenthal auch schon los und stimmt die Besucherinnen und Besucher des Neujahrskonzerts auf einen ereignisreichen Nachmittag ein. Wenig später sind die Stühle im Bürgerhaus fast alle besetzt, als das Licht ausgeht und eine bekannte Stimme aus den Lautsprechern ertönt.

„Auch beim Thema Wirtschaft sind wir im Kreis ganz vorne mit dabei und hoffen, auch 2024 wieder gute Nachrichten verkünden zu können.“

Bettina Schmitt
Stadtverordnetenvorsteherin

„Die beiden, die jetzt kommen, braucht man nicht vorzustellen. Sie führen einen gemeinsamen Haushalt, ohne sich einen Haushalt zu teilen, und manchmal fragt man sich, ob sie überhaupt ein Zuhause haben. Sie sind einfach ein Kopp und ein Arsch“, ruft Susanne Fröhlich, die vor allem aus dem Hörfunk des Hessischen Rundfunks bekannt und seit rund zwei Jahren Dreieicherin ist. Mit ihrer humorvollen Begrüßung meint sie natürlich Bürgermeister Martin Burlon und Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, die in gewohnter Manier durch den Nachmittag führen und zwischen musikalischen Einlagen von Künstlern, die in Dreieich beheimatet sind oder einen starken Bezug zur Stadt haben, das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Burlon beginnt mit einem

traurigen Ereignis und erinnert an die Pfefferspray-Attacke auf zwei Mitglieder der Spremlinger Feuerwehr an Neujahr 2023. „Das hat uns alle betroffen gemacht und ist auf das Schärfste zu verurteilen“, sagt der Bürgermeister. Und auch auf die großen Brände des vergangenen Jahres weist Bettina Schmitt hin: „Ich erinnere mich da an die 400 brennenden Strohballen. 753 Mal wurde unsere Feuerwehr in zwölf Monaten alarmiert, daher ist es gut, dass wir seit diesem Jahr die hauptamtlichen Kräfte verdoppelt haben.“ Aber auch die kleinen und großen Aufreger bei Verkehrsthemen kommen nicht zu kurz, und so sorgt Schmitt mit ihrer „Überraschung vonseiten der Bahn“, dass der Bahnübergang in Buchschlag trotz Sanierung der Riedbahn noch öffnen werde, für den einen oder anderen Lacher.

Musikalisch gestalten zunächst die Chöre der Ricarda-Huch-Schule das Programm, und auch der Dreieicher Tenor Yassine Laqlichi begeistert mit seiner atemberaubenden Stimme und Liedern von Mozart, Carlos Gardel oder Michael Bublé. In den Pausen setzen Burlon und Schmitt ihren Rückblick fort, sprechen von Erfolgen beim Klimaschutz in der Stadt und danken Ehrenamtlichen und Vereinen für ihr Engagement in Sport, Kultur und bei Festen. „Auch beim Thema Wirtschaft sind wir im Kreis ganz vorne mit dabei und hoffen, auch 2024 wieder gute Nachrichten verkünden zu können“, erklärt die Stadtverordnetenvorsteherin.

Mit Blick auf die Situation der Geflüchteten in der Stadt sagt Burlon: „Wir haben schon viel getan, doch das wird nicht reichen und ist eine Herausforderung für uns



Junge starke Stimmen: Zwei Chöre der Ricarda-Huch-Schule trugen zum Gelingen des Nachmittags bei.

FOTOS: KEGLER



Die Band Inhuman setzte beim Neujahrskonzert den musikalischen Schlusspunkt.

alle.“ Dann wagt der Bürgermeister noch einen kurzen Ausblick auf 2024, betont die stabile Grundsteuer, die Investitionen in Schulen, den



Spielten sich wie gewohnt souverän die Bälle zu: Martin Burlon und Bettina Schmitt.

Frankfurt“ einiges Gelächter aus. Den Glauben daran teilen wohl nicht alle. Vor dem Abschluss rockt Sängerin Leonie Jakobi mit

vier Songs ihrer neuen Platte den Saal, bevor die Band Inhuman um Sänger Jonas Fisch mit feinstem Modern Rock den Schlusspunkt setzt.